

# Hörspiel Feature Radiokunst; Feature;Mikrokosmos; Deutschlandfunk vom 01.Dezember bis einschl. 31.Dezember 2024

---

## Sonntag, 01. Dezember 2024

### 20.05 Feature

*Reihe: Wirklichkeit im Radio*  
Die Callas - Beschreibung einer Leidenschaft (1/2)  
Von Claudia Wolff  
Regie: Barbara Entrup  
Mit: Brigitte Röttgers, Christa Rossenbach  
Ton: Christa Schaaf  
Produktion: SDR/NDR/WDR/SFB 1987  
(Teil 2 am 29.12.2024)

Die Autorin ist 17 Jahre alt, als sie zum ersten Mal diese Stimme hört - da ist es um sie geschehen. Jahrzehnte nach der berausenden Frühinfektion will sie ihrer Leidenschaft endlich auf den Grund gehen.

„Sie hat nicht Rollen gesungen, niemals, sondern auf der Rasierklinge gelebt“, schrieb Ingeborg Bachmann über Maria Callas. Die legendäre Sopranistin hat das Publikum bis zum Fanatismus erregt, aber auch heftige Abneigung provoziert bei den Liebhabern eines behaglichen Musikkonsums. Einzigartig ist sie gewesen in der Verbindung von Bühnen-Präsenz, virtuoser Gesangstechnik und musikdramatischem Instinkt. Das Feature handelt vom Singen, vom Leben, vom Unglück der Callas und vom monströsen Ruhm, der ihre Kunst zu Lebzeiten eher verdunkelt hat.

Claudia Wolff, geboren 1941, lebt als Autorin in Heidelberg und arbeitet vorwiegend fürs Radio. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg. 2004 erschien ihr Buch „Letzte Szenen mit den Eltern“. Radiostücke: „Cosima Wagner, geborene Liszt, geschiedene von Bülow“ (SDR/WDR/SFB/NDR 1998), „Im Abstammungsglück. Greise Szenen“ (WDR/SWR/SFB/Deutschlandfunk 2001).

## Dienstag, 03. Dezember 2024

### 19.15 Feature

Another Earth, another Globe, invoked by another People  
Vom Diskurs der Rechte der Natur  
Von Barbara Eisenmann  
Regie: die Autorin  
Produktion: Deutschlandfunk 2023

Flüsse, Tiere, ganze Landschaften streiten vor Gericht. Vor allem im Globalen Süden sind die sogenannten Rechte der Natur weit verbreitet. Was heißt es, die Natur nicht mehr von ihrem Wert für den Menschen her zu denken? Kann man die Natur als Entität mit eigenen Rechten begreifen und können so Konflikte zwischen Ökonomie und Ökologie erstmals auf Augenhöhe ausgetragen werden? Kann ein allmählicher Systemwandel initiiert werden, dem eine zeitgemäße, die planetaren Grenzen berücksichtigende Betrachtung der Mensch-Natur-Verhältnisse zugrunde liegt?

Mit Bruno Latour nimmt das Feature eine zukünftige, gemeinsam bewohnte Welt in Augenschein - „Another Earth, another Globe, invoked by another People“ -, und zwar indem heute schon vor Gerichten gestritten wird, welchen Erdbewohnerinnen und Erdbewohnern welche Rechte zustehen. Wir befragen Rechts- und Sozialwissenschaftlerinnen und das Werk des französischen Philosophen.

## **Donnerstag, 05. Dezember 2024**

### **20.30 Mikrokosmos**

Die Botschaft - Wie die deutsche Mauer in Albanien fiel (5/5)

Freiheit

Von Anja Troelenberg und Franziska Tschinderle

Regie: Roman Ruthard

Produktion: Deutschlandfunk/ORF 2024

Die entkräfteten Flüchtlinge verlassen die Botschaft, das Gelände liegt in Trümmern. Doch bis zuletzt ist unklar: Laufen sie in eine Falle?

William, der letzte Albaner, der die Botschaft verlässt, entschuldigt sich für die angerichtete Zerstörung. Die Einreise nach Deutschland ist den Flüchtlingen zugesagt worden. Doch die Soldaten des albanischen Regimes stehen Spalier, um die Verräter zu empfangen. Dann der rettende Hafen, unfassbares Glück, der Abschied für immer. Was wird sie bringen, die hart erkämpfte Freiheit? Und wie weit wird die deutsche Gastfreundschaft reichen?

## **Freitag, 06. Dezember 2024**

### **20.05 Feature**

Es ist aus - und jetzt?! (1/4)

MILFs, Plugs und Freie Schule

Von Anke Stelling und Lola Randl

Produktion: Deutschlandfunk 2024

(Teil 2 am 13.12.2024)

(Wdh. am 10.12.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

Wenn der Mensch besser darin wäre, sich zu trennen, bliebe nicht nur ihm, sondern auch dem Rest der Welt Einiges erspart. Anke und Lola streiten. Anke hat jetzt lange genug um ihren Mann getrauert, findet Lola, sie soll ihn endlich sich selbst überlassen und sich ihrerseits neu erfinden: als Frau, Mutter, Künstlerin - oder was auch immer. Anke aber fühlt sich wertlos, haltlos und gescheitert ohne Mann. Ist es überhaupt möglich, mit Anfang 50 noch jemand Cooles zu finden, der das Leben mit einem teilt? Der Podcast begleitet Anke und Lola beim Diskutieren, Daten und Denken. Gleichzeitig müssen aber auch noch Kinder erzogen, Häuser vorm Verfall gerettet und Zähne geputzt werden.

Eine rasante Doku zweier besonderer Frauen und ihrer Freundschaft.

MILFs, Plugs und Freie Schule (Teil 1)

Anke lernt auf der Dating-Plattform Bumble, was "kinky" bedeutet und bekommt das Angebot, Daniel im Damenschlüpfer und mit Plugs zu verwöhnen. Lola glaubt nicht, dass ein neuer Mann Ankes Probleme löst. Sie findet Menschen, die es nur als Pärchen gibt, ohnehin komplett unattraktiv. Dass ihr Mann seit Wochen auf Montage ist, stört sie nur, weil dadurch die ganze Arbeit mit den Kindern und dem Zuhause an ihr hängenbleibt. Auch ihren langjährigen Liebhaber will sie demnächst verlassen - andererseits, ist es nicht auch total sweet, wie er mit ihrem Sohn ein Puppenhaus baut und die Projektfamilie sich immer wieder neu zusammensetzt?

## Sonntag, 08. Dezember 2024

### 20.05 Feature

Gedankenverbrechen in Belarus

Wenn Dystopien lebendig werden

Von Inga Lizengevic

Regie: die Autorin

Mit: Franz Hartwig, Andreas Döhler, Elvis Clausen, Catherine Stoyan, Daniel Sellier, Inka Löwendorf, Yuri Förster, Svenja Liesau, Hansa Czypionka, Anastasia Gubareva, Konstantin Bez und Inga Lizengevic

Ton: Jean-Boris Szymczak

Dramaturgie: Katrin Moll

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022 – gefördert durch die Film- und Medienstiftung NRW

Das belarussische Staatsfernsehen agitiert in Hass-Sendungen gegen jeden, der nicht hinter Machthaber Lukaschenka steht. Verhaftungen finden willkürlich statt, gefoltert wird im Verborgenen. Orwells Dystopie „1984“ ist in Belarus Wirklichkeit geworden.

„Bald werden sie in unsere Köpfe klettern und schauen, welche Gedanken wir haben. Und für diese Gedanken werden sie uns einsperren“, meint Natalia Dulina, die ihre Professur an der Linguistischen Universität wegen der Teilnahme an Protesten verloren hat. Mittlerweile muss man in Belarus gar nicht mehr an einer Demonstration teilnehmen – es reicht, mit dem Gedanken daran zu spielen. Likes oder Reposts in den sozialen Medien, Wäsche in weiß-rot-weißer Farbfolge auf der Leine: alles Gründe für Verhaftungen und Gefängnisstrafen. Machthaber Lukaschenka sagt: „Man wird nicht zum Präsidenten gemacht, man wird als Präsident geboren.“ In beinahe drei Jahrzehnten hat er ein System aufgebaut, das seine Alleinherrschaft sichert. 2020 hätte ein Wendepunkt werden können, doch nach der Zerschlagung der friedlichen Proteste dreht sich die Spirale der Unterdrückung mit neuer Kraft weiter. Menschen werden verhaftet und gefoltert, Bücher vergraben, das Staatsfernsehen hat auf Hass-Programme umgestellt. Orwells Dystopie „1984“ – in Belarus ist sie heute Wirklichkeit geworden.

Radijo dokumentikos „Minėiø politika Baltarusijoje. Kai distopija tampa realybe“ lietuviø kalba galite pasiklausyti èia.

Dieses Feature können Sie hier auch in litauischer Sprache hören, in einer Adaption des litauischen öffentlich-rechtlichen Rundfunks LRT.

Inga Lizengevic, geboren in Russland, aufgewachsen in Belarus, Russland und der Ukraine. Sie studierte Theaterkunst in Minsk und Theaterwissenschaft in Berlin und lebt als Theaterregisseurin, Hörfunkautorin und Dokumentarfilmerin in Berlin. Für ihr Feature „Babys für die Welt. Das Geschäft mit ukrainischen Leihmüttern“ (Deutschlandfunk/SWR/ORF 2021) wurde sie mit dem Prix Italia 2022 ausgezeichnet. Zuletzt für Deutschlandfunk: „Strafkolonie der Frauen“ (2024).

## Dienstag, 10. Dezember 2024

### 19.15 Feature

Mein Jahr unter Sprachrettern

Der Verein Deutsche Sprache und sein Umfeld

Von Rainer Link

Regie: Eva Solloch

Produktion: Deutschlandfunk 2024

Der Verein Deutsche Sprache, VDS, streitet lautstark gegen „Sprachpanscherei“ und „Gender-Gaga“. Der rechtspopulistische Tonfall gehört zur Gründungs-DNA des Vereins. Sprachpolitisch ähneln sich die Positionen von VDS und AfD nahezu vollständig.

Sprache werde „instrumentalisiert, um Bürgern die totalitäre Ideologie des Feminismus als ‚Das-neue-Besser‘ beizukloppen“. Sprachlenkung sei Gehirnwäsche. Kritik an den markigen Positionen weist der VDS zurück. Das sei „Meinungsterror unserer weitgehend linksgestrickten Lügenmedien“, so der Vereinsvorsitzende. Interne Kritiker am Kurs des Verein Deutsche Sprache warnen vor dem „Versuch einer feindlichen Übernahme“ durch AfD-Anhänger. Die Frage nach einer „Brandmauer gegen rechts“ beantworten die Funktionäre eindeutig: Es soll sie nicht geben.

## Donnerstag, 12. Dezember 2024

### 20.30 Mikrokosmos

Die AIDS-Leugner - Staffel 2: Wunderheiler in Deutschland  
Der Arzt (1/3)  
Von Jonas Reese und Christopher Weingart  
Regie: Matthias Kapohl  
Mit: Enno Kalisch, Steffen Laube, Vittorio Alfieri  
Redaktion: Wolfgang Schiller  
Deutschlandfunk 2024  
(Teil 2 am 19.12.2024)

„HIV - ein harmloses Virus, AIDS nur eine Erfindung, die Medikamente der Pharmakonzerne giftig“, so geht das Narrativ der AIDS-Leugner. Die AIDS-Leugnung hat auch hier in Deutschland Anhänger gefunden und Opfer gefordert.  
Ein Kieler Internist schreibt Bücher über die „AIDS-Lüge“, hält Vorträge über die Harmlosigkeit von HIV und rät öffentlich von Tests ab. Die Epidemie sei eine Test-Epidemie, AIDS ein Sammelbegriff für bestehende Krankheiten. Die Medikamente gegen AIDS, sagt er, hätten uns die Pandemie erst eingebrockt. Man müsse nur seinen Lebensstil ändern, dann sei man sicher. Diese Thesen darf er sogar in öffentlich-rechtlichen Sendungen verbreiten. Sein Irrglaube hat fatale Folgen für seine Patienten und viele andere, die ihm glauben.

## Freitag, 13. Dezember 2024

### 20.05 Feature

Es ist aus - und jetzt?! (2/4)  
Depression, Porno und Metta Meditation  
Von Anke Stelling und Lola Randl  
Produktion: Deutschlandfunk 2024  
(Wdh. am 17.12.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

Wenn der Mensch besser darin wäre, sich zu trennen, bliebe nicht nur ihm, sondern auch dem Rest der Welt Einiges erspart.  
Anke und Lola streiten. Anke hat jetzt lange genug um ihren Mann getrauert, findet Lola, sie soll ihn endlich sich selbst überlassen und sich ihrerseits neu erfinden: als Frau, Mutter, Künstlerin - oder was auch immer. Anke aber fühlt sich wertlos, haltlos und gescheitert ohne Mann. Ist es überhaupt möglich, mit Anfang fünfzig noch jemand Cooles zu finden, der das Leben mit einem teilt? Der Podcast begleitet Anke und Lola beim Diskutieren, Daten und Denken. Gleichzeitig müssen aber auch noch Kinder erzogen, Häuser vorm Verfall gerettet und Zähne geputzt werden.

Eine rasante Doku zweier besonderer Frauen und ihrer Freundschaft.  
Depression, Porno und Metta Meditation (Teil 2)  
Lola besucht Anke in der psychosomatischen Klinik und ist skeptisch angesichts der selbstgefilzten Tiere und Ermächtigungsmantras. Ob die Anke wirklich über ihr Trennungstrauma hinweghelfen? Lolas Rezept gegen Depression ist Euphorie. Sie hat den Plan, jetzt Bestatterin zu werden, zumindest so lange, bis sie sich zwischen Kindersärgen und schlecht gepflegten Fußnägeln im Kühlhaus umsieht. Trotzdem: Der Tod interessiert sie, dieses letzte große Loslassen, das zuverlässig Platz für Neues schafft. Sie gibt eine Abschiedsparty, vermietet das alte Zuhause und macht sich mit der Familie auf nach Rom, in die Ewige Stadt. Anke soll in dieser Zeit daran arbeiten, ihr Sexleben vom heteronormativen Gefallenwollen zu befreien. Und wenn sie in einem feministischem Pornofilm mitspielt, wäre das nicht 'ne Idee?

## Sonntag, 15. Dezember 2024

### 20.05 Feature

Die Kunst, sich zum Affen zu machen

Von Julia Tieke

Regie: die Autorin

Mit: Inka Löwendorf, Joachim Bliese, Eva Weißenborn, Imogen Kogge, Gerd Wameling, Andreas Tobias, Sascha Werginz und Julia Tieke

Ton: Jean-Boris Szymczak

Dramaturgie: Jenny Marrenbach

Produktion: Deutschlandradio Kultur 2017

Hat der Mensch die Fähigkeit zu Veränderung? Ist eine andere Gesellschaft möglich? Ausgerechnet am scheußlichsten aller Orte - so Raza Kazim über Pakistan - gründete er ein einzigartiges Institut, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

„Hier bin ich ein freier Mensch“, sagt Raza Kazim, der 1947 zur Staatsgründung Pakistans aus Indien nach Lahore auswanderte und zum teuersten Rechtsanwalt des Landes wurde. Anfang 1930 geboren, blickt Kazim zurück auf bewegte Jahrzehnte als Aktivist, Querdenker, Zankapfel, Kettenraucher und Philanthrop. All die Jahre ist er neugierig geblieben, wissbegierig, interessiert. Mit seinem Sanjan-Nagar-Institut in Lahore im Norden Pakistans untersucht er grundlegende Fragen wie die, ob sich Menschen verändern können und wie eine andere, gerechtere Gesellschaft möglich ist. Sein Tipp dazu, wie man im Kopf jung bleibt: sich auch mal zum Affen machen. Das hat er stets getan, und immer experimentiert - mit der Entwicklung von Musikinstrumenten und Lautsprechersystemen, dem Aufbau eines Musikarchivs, kulturellen Aktivitäten und eigener Theoriebildung.

Julia Tieke, geboren 1974 in Lingen (Ems), studierte Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis in Hildesheim und später Islamwissenschaft in Berlin. Sie arbeitet als freie Dramaturgin bei Deutschlandfunk Kultur und ist Buch- und Hörfunkautorin. In Pakistan hat sie mit der Künstlerin Yaminay Chaudhri das „Karachi Beach Radio“ realisiert. Zuletzt für Deutschlandfunk Kultur: „Mawjât Martenot“ (2020) und „Tschüss, AKW!“ (2023).

## Dienstag, 17. Dezember 2024

### 19.15 Feature

Funkstille

Wenn Kinder ihre Eltern verlassen

Von Egon Koch

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk/HR 2024

Das Band zwischen Eltern und Kindern ist in der Regel stark. Doch rund 100.000 Söhne und Töchter in Deutschland haben die Verbindung zu ihren Eltern gekappt. Welche Gründe haben sie für den radikalen Schnitt?

Für die verlassenen Eltern ist der Kontaktabbruch meist ein Schock. Alle Versuche, die Verbindung wieder herzustellen, laufen ins Leere. Mit Schuld- und Schamgefühlen finden sich viele in Selbsthilfegruppen wieder und fragen, weshalb sie ihr Kind verloren haben. Doch für viele Kinder ist es der letzte Ausweg nach einer langen Leidensgeschichte voller Enttäuschungen und seelischer Kränkungen. Sie fühlen sich von den Eltern nicht gesehen, nicht gehört, nicht wertgeschätzt. In manchen Familien werden Bindungstraumata über Generationen hinweg übertragen.

Was führt Menschen dazu, die Familienbande so radikal zu kappen? Was macht der Kontaktabbruch mit den verlassenen Eltern? Und gibt es einen Weg zurück?

## **Donnerstag, 19. Dezember 2024**

### **20.30 Mikrokosmos**

Die AIDS-Leugner - Staffel 2: Wunderheiler in Deutschland  
Das Mittel (2/3)  
Von Jonas Reese und Christopher Weingart  
Regie: Matthias Kapohl  
Mit: Enno Kalisch, Steffen Laube, Vittorio Alfieri  
Redaktion: Wolfgang Schiller  
Deutschlandfunk 2024  
(Teil 3 am 26.12.2024)

Ein pflanzliches Wundermittel gegen Aids, entdeckt von einer deutschen Ärztin. Selbst Kanzler Kohl wirkt überzeugt. - Wie kann es sein, dass ihr in der Fachwelt niemand glaubt? Wieder eine Verschwörung der Pharmaindustrie?

Es wäre eine Sensation, ein Segen für die Welt und Millionen HIV-Positive: Eine pflanzliche Heilmethode gegen Aids. Eine Bonner Ärztin glaubt die Lösung gegen die Pandemie gefunden zu haben. Sie behauptet, bei ihren Patienten seien HI-Viren nicht mehr nachweisbar. Eine große Studie soll die Wirksamkeit belegen. Die Ärztin hat beste Beziehungen in die Politik und erhält Unterstützung von höchster Stelle. Doch in der Wissenschaft regt sich Widerstand.

## **Freitag, 20. Dezember 2024**

### **20.05 Feature**

Ich brauche ein Zimmer für mich allein - und jetzt?!  
Kleine Wohnung, Deadlines und Luxusprobleme (1/4)  
Eigenbedarf, Umverteilung und Stefan Raab (2/4)  
Von Karen Muster  
Regie: Karen Muster  
Produktion: Deutschlandfunk 2024

Karen braucht dringend Platz. Die Autorin wohnt mit Mann und Kindern auf 75 Quadratmetern - ein Killer für Beziehung und Arbeit.

Unsere Wohnung ist die kleinste, klagen sogar die Kinder. Alle Schulfreundinnen haben größere Zimmer. Das sorgt immer wieder für Wut und Tränen, nicht nur zwischen den Kindern. Sind die alten Schuhe wichtiger als die Familie? fragt Karen ihren Freund, der nichts wegwerfen kann. Dann, in all dem Trubel, wird auch noch Karens geliebtes Büro gekündigt.

In vier Podcast-Folgen sucht Karen nach einer Lösung aus der Platznot, so humorvoll wie verzweifelt, und lässt sich dabei beim Leben und Streiten über die Schulter gucken. Alles in real-time und ziemlich nah dran.

Kleine Wohnung, Deadlines und Luxusprobleme (Teil 1)

Karen entwickelt eine Idee nach der anderen, um der Bedrängnis in der viel zu engen Wohnung zu entkommen: Wie wäre ein roter Anzug mit Kopfhörern, und wenn sie die trägt, ist sie für die anderen unsichtbar? Eine neue Wand soll das Elternschlafzimmer auf der Empore endlich vom Rest der Wohnung trennen, aber wer zieht sie ein und wann? Oder wie wäre es, die Wohnung einfach mit jemandem zu tauschen, am Eigentümer vorbei, also ohne obligatorische Mieterhöhung? Karen hat Deadlines, sie muss konzentriert arbeiten und braucht dringend eine Lösung. Und doch fragt sie sich, ob sie überhaupt ein Recht darauf hat, sich zu beschweren. Und was gerecht wäre.

Eigenbedarf, Umverteilung und Stefan Raab (Teil 2)

Immer wieder grübelnd, ob eine größere Wohnung und ein eigenes Zimmer zu viel verlangt sind, begibt sich Karen weiter auf die Suche nach mehr Raum. Dabei landet die Autorin beim Fernsehmoderator Stefan Raab, jedenfalls fast, schließlich gibt es im Kölner Villenviertel Hahnwald Platz im Übermaß - und Raab hat im Haus bei Karen gegenüber einer Familie wegen Eigenbedarfs gekündigt. Das will sich Karen genauer ansehen.

## Sonntag, 22. Dezember 2024

### 20.05 Feature

*Feature-Antenne*

Zusammenstellung und Moderation: Ingo Kottkamp

Ton: die AutorInnen

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2024

Geschichten, die wirklich passiert sind, haben auch keinen Anfang und kein Ende. Die Feature-Antenne präsentiert Fragmente und lose Fäden aus der Werkstatt von Dokumentarschaffenden.

## Donnerstag, 26. Dezember 2024

### 20.30 Mikrokosmos

Die AIDS-Leugner - Staffel 2: Wunderheiler in Deutschland

Der Patient (3/3)

Von Jonas Reese und Christopher Weingart

Regie: Matthias Kapohl

Mit: Enno Kalisch, Steffen Laube, Vittorio Alfieri

Redaktion: Wolfgang Schiller

Deutschlandfunk 2024

Ein 17-Jähriger macht einen HIV-Test. Nach einem Unfall hat er Blutkonserven erhalten. Der Test ist positiv. Seitdem lässt er sich lieber nicht mehr testen. Auch als Jahre später erste Symptome auftreten. Seine Ärzte bestärken ihn. Die Tests seien unzuverlässig, das Virus harmlos. Die Pharmaindustrie wolle bloß ihre zweifelhaften Medikamente verkaufen. Tatsächlich hat die Kombinationstherapie zu Beginn zahlreiche schwere Nebenwirkungen, die für viele kaum auszuhalten sind. Doch wer die Therapie verweigert, stirbt. Wie kann es da sein, dass Ärzte, die vor HIV-Tests und Aids-Medikamenten warnen, immer noch praktizieren dürfen? Geht die Therapiefreiheit zu weit?

## Freitag, 27. Dezember 2024

### 20.05 Feature

Ich brauche ein Zimmer für mich allein - und jetzt?!  
Aufräumen, Wegschmeißen und Ordnung halten (3/4)  
Alte Eltern, Verantwortung und radikale Akzeptanz (4/4)  
Von Karen Muster  
Regie: Karen Muster  
Produktion: Deutschlandfunk 2024

Karen braucht dringend Platz. Die Autorin wohnt mit Mann und Kindern auf 75 Quadratmetern - ein Killer für Beziehung und Arbeit.

Unsere Wohnung ist die kleinste, klagen sogar die Kinder. Alle Schulfreundinnen haben größere Zimmer. Das sorgt immer wieder für Wut und Tränen, nicht nur zwischen den Kindern. Sind die alten Schuhe wichtiger als die Familie? fragt Karen ihren Freund, der nichts wegwerfen kann. Dann, in all dem Trubel, wird auch noch Karens geliebtes Büro gekündigt.

In vier podcast-Folgen sucht Karen nach einer Lösung aus der Platznot, so humorvoll wie verzweifelt, und lässt sich dabei beim Leben und Streiten über die Schulter gucken. Alles in real-time und ziemlich nah dran.

#### **Aufräumen, Wegschmeißen und Ordnung halten (Teil 3)**

Die Wohnung ist nicht nur zu klein, sie ist auch mega vollgestellt. Eine Aufräumcoachin soll beim Entrümpeln helfen. Fast hundert Paar Schuhe tauchen dabei auf, säckeweise Altkleider und jede Menge Fragen: Warum, verdammt, fällt es so schwer, sich von alten Dingen zu trennen? Und was genau hält die Familie eigentlich davon ab, für Ordnung zu sorgen?

#### **Alte Eltern, Verantwortung und radikale Akzeptanz (Teil 4)**

Am Ende ihrer Suche findet Karen tatsächlich Platz - allerdings im wenig attraktiven Bielefeld, wo ihre Eltern zu zweit ein riesiges Haus bewohnen. Aber hätten die Lust auf Mehrgenerationenhaushalt? Die überraschende Antwort: Klar, zieht zu uns! Allerdings schafft die Antwort neue Probleme. Karen wird auf einmal klar, dass die betagten Eltern wirklich bald ihrer Hilfe bedürften. Doch Mann und Tochter sind aus Köln nicht wegzubewegen. Vielleicht, denkt Karen, liegt ihre Freundin richtig, die ihr zu radikaler Akzeptanz rät. Aber hieße das nicht, zu resignieren, den Kampf für mehr Gerechtigkeit aufzugeben, auch für jene, die noch viel beengter leben? Wenn Menschen wie Karen ihn nicht führen, wer dann?



## Sonntag, 29. Dezember 2024

### 20.05 Feature

*Reihe: Wirklichkeit im Radio*

Die Callas – Beschreibung einer Leidenschaft (2/2)

Von Claudia Wolff

Regie: Barbara Entrup

Mit: Brigitte Röttgers, Christa Rossenbach

Ton: Christa Schaaf

Produktion: SDR/NDR/WDR/SFB 1987

Ein Feature-Klassiker, der das Sprechen über Musik zum Thema macht. Im zweiten Teil geht es um das schwierige Verhältnis der Primadonna zu ihrem Publikum. Wer reinen Schönklang suchte, wurde bei ihr nicht fündig.

„Und immer lauerte in den Extasen die Lust auf den Absturz.“ Der Charakter der Primadonna, ihr schwieriges Verhältnis zum Publikum und die „Callas-Debatte“ dominieren den zweiten Teil des legendären Features. Hat sie eigentlich schön gesungen? Oder ging es ihrer „animalischen Phrasierungsintelligenz“ um viel mehr als nur Wohlklang? Claudia Wolff lässt „die Enthusiastin“ und „den Skeptiker“ um die Wahrheit hinter den vielen Callas-Klischees ringen.

Claudia Wolff, geboren 1941, lebt als Autorin in Heidelberg und arbeitet vorwiegend fürs Radio. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg. 2004 erschien ihr Buch „Letzte Szenen mit den Eltern“. Radiostücke: „Cosima Wagner, geborene Liszt, geschiedene von Bülow“ (SDR/WDR/SFB/NDR 1998), „Im Abstammungsglück. Greise Szenen“ (WDR/SWR/SFB/Deutschlandfunk 2001).

## Dienstag, 31. Dezember 2024

### 19.15 Feature

Rückkehr der Zauberflöte

Ein mongolisches Roadmovie

Von Mario Bandi

Regie: der Autor

Produktion: Deutschlandfunk 2015

Anne-Katrin Probst ist in Ulan Bator geboren. Ihre Eltern kehrten vom Hilfseinsatz für die sozialistische Mongolei in die DDR zurück, als sie zwei Jahre alt war. Sie ist voller Bilder, Klänge, Geschichten aus einem Zauberland, schön und schrecklich zugleich. Heute ist sie 50 und war nie wieder dort. Mario Bandi ist auch 50 und in Ulan Bator aufgewachsen. Er ist das schwarzäugige Kleinkind in Anne-Katrins Familienalbum: Ihre Mutter brachte ihm die ersten Brocken Deutsch bei. Mario ging nach Berlin - immer mal wieder trafen sich die Familien, bis seine Eltern und ihr Vater starben.

Unter den Souvenirs in Anne-Katrins Elternhaus entdeckte Mario alte chinesische Silbermünzen, kleine Buddhafiguren, tibetanische Handschriften. Trommeln. Und eine Flöte aus Menschenknochen. Ein Ritualinstrument aus dem lamaistischen Kloster Hamryn-Hijds in der Wüste Gobi, beim geheimen Ort Shambala. Hier soll der Mensch die Energie des Universums spüren, in Kontakt zu den Seelen seiner Toten treten. Anne-Katrin und Mario werden die Flöte zurück ins Kloster bringen. Auf dem Weg dorthin wollen sie an den Stätten ihrer frühen Kindheit die Erinnerungen ihrer Eltern an der Gegenwart messen.